

AUS DEN ARBEITSKREISEN

Bericht über die 20. Tagung des Arbeitskreises Diptera 2003 in Gützkow (Mecklenburg-Vorpommern)

Die 20. Tagung des Arbeitskreises Diptera fand vom 13. bis 15. Juni 2003 im Schullandheim Gützkow (Mecklenburg-Vorpommern), ca. 30 km südlich von Greifswald, statt. Obwohl der Veranstaltungsort im äußersten Nordosten Deutschlands lag und für viele Interessenten mit einem langen Anfahrtsweg verbunden war, kamen 37 Dipterenfreunde zum Jahrestreffen des „AK Diptera“. Unter den Teilnehmern befanden sich auch wieder 2 Gäste aus Großbritannien: JANE E. SMITH (Warwick) und ADRIAN C. PONT (Oxford). Die Organisation vor Ort hatte FRANK MENZEL (Deutsches Entomologisches Institut Eberswalde im ZALF e.V.) übernommen.

Mit dem Schullandheim, das sich mitten im Wald auf dem Hasenberg befindet, wurde wieder ein hervorragender Tagungsort gefunden. Die guten räumlichen und gastronomischen Voraussetzungen trugen wesentlich zum Gelingen der Tagung bei. Auf die Veranstaltung wirkte sich besonders positiv aus, daß das Objekt von der Dipterologenschar allein besetzt war. Dadurch konnten v.a. die abendlichen Diskussionsrunden in einer anregenden und angenehm ruhigen Atmosphäre durchgeführt werden. Die Kontaktaufnahme und die Kommunikation untereinander wurden auch durch die zusammengefaßte Lage von Unterkunft, Vortragsraum und Speisesaal sowie durch die stets geöffnete Gaststätte befördert. An dieser Stelle sei dem Personal und der Leitung des Schullandheimes sowie den Betreibern der Pension (v. a. Familie MAY) für die technische Hilfe und die ausgezeichnete gastronomische Betreuung gedankt. Weitere Unterstützung erhielten wir von FRANK HENNICKE und JENS KULBE (Zweckverband „Peenetal-Landschaft“, Anklam), die bei der Organisation der dipterologischen Exkursion in das NSG „Peenewiesen“ behilflich waren und uns das Exkursionsgebiet vorstellten.

Traditionsgemäß fand am Freitag die Vortragsveranstaltung statt (20 bis 30 Minuten Redezeit mit anschließender Diskussion). Im Gegensatz zur letzten Tagung in München wurde die Redezeit verlängert und die Anzahl der Fachvorträge (incl. Einführung in das Exkursionsgebiet) auf 7 reduziert. Dadurch konnten auch wieder längere Beiträge in das Programm aufgenommen werden. Zudem wirkte sich diese Maßnahme äußerst positiv auf die fachliche Diskussion und auf die Einhaltung des Zeitplanes aus. Der Sonnabend Abend wurde wieder für Diavorträge genutzt. In diesem Jahr standen zwei entomologische Reisen nach Australien im Mittelpunkt des Interesses, die mit einer Teilnahme am Weltkongreß der Dipterologen in Brisbane verknüpft waren. Zu folgenden Themen wurde gesprochen:

- J.-H. STUKE (Leer): Die Blasenkopffliegen aus dem Baltischen Bernstein (Diptera: Conopidae).
- A. KAISER (Heidelberg): Untersuchungen zur Stechmückenfauna (Diptera: Culicidae) im Stadtgebiet von Luang Prabang, Lao PDR.

- J. ZIEGLER (Berlin): Fliegen fliegen lassen: Hilltopping von markierten Dipteren in den Alpen.
- S. LEHMANN (Lüneburg): Zur Fauna der Langbeinfliegen (Diptera: Dolichopodidae) auf den Kanarischen Inseln Teneriffa und Fuerteventura.
- G. RICHTER & S. WEDMANN (Göttingen): Fossile Dipteren-Larven aus den eozänen Sedimenten der Grube Messel.
- W. MOHRIG (Poseritz): Mücken (Diptera: Nematocera) als Indikatoren bei der Kontrolle des Oberflächenwassers im Braunkohlen-Tagebau Jänschwalde (Brandenburg).
- F. HENNICKE & J. KULBE (Anklam): Einführung in das Exkursionsgebiet NSG „Peenewiesen“ bei Gützkow.
- D. WERNER (Berlin): Australien - ein Paradies für Dipterologen?
- J. ZIEGLER (Berlin): Bericht über den Weltkongreß der Dipterologen in Brisbane und Eindrücke aus dem Australischen Regenwald.

Im Anschluß an die Fachvorträge wurden am Freitag noch organisatorische Fragen des Arbeitskreises besprochen. In erster Linie ging es um drei Problemkreise: 1. Kann die Jahrestagung des Arbeitskreises auch mal in das europäische Ausland verlegt werden? 2. Wo wird die nächste Vortrags- und Exkursionstagung des AK stattfinden? 3. Wird auch einmal eine Dipterenart zum „Insekt des Jahres“ gewählt?

Die Frage, ob eine Tagung des Arbeitskreises künftig auch im Ausland ausgerichtet werden kann, wurde von UWE KALLWEIT (Dresden) aufgeworfen. Zu dieser Überlegung haben v.a. der Wunsch nach einem stärkeren Erfahrungsaustausch mit europäischen Kollegen und das wachsende Interesse an Dipteren-Aufsammlungen außerhalb Deutschlands geführt. In der Aussprache wurde festgestellt, daß diese Vorstellung aus 3 Gründen nicht praktikabel erscheint. Da es sich in erster Linie um ein Treffen der deutschen Dipterologen handelt, sollten mit den Tagungsexkursionen auch Beiträge zur Dipterenfauna Deutschlands gefördert werden. Aufgrund der mitunter längeren Anfahrtswege wäre auch eine möglichst hohe und breite Tagungsbeteiligung in Frage gestellt. Außerdem sollte den zahlreichen Freizeitentomologen, die zu einem beträchtlichen Teil nur lokalfaunistisch interessiert sind und oft nur über begrenzte finanzielle Mittel verfügen, die Teilnahme ermöglicht werden (z.B. Studenten). Aus den vorstehend genannten Gründen wurde mehrheitlich festgelegt, daß die kombinierte Vortrags- und Exkursionstagung des Arbeitskreises weiterhin in Deutschland stattfindet. In einem Pilotprojekt soll jedoch eine zusätzliche Sammelreise (z.B. in das italienische Südtirol oder nach Tschechien) über die Homepage des AK Diptera angeboten werden. Konkretere Vorschläge wurden bereits von JOACHIM ZIEGLER (Berlin) und ANDREAS STARK (Halle/Saale) vorgelegt.

Von JENS-HERMANN STUKE (Leer) wurde für Sommer 2004 ein gemeinsames Treffen mit den niederländischen Kollegen unweit der holländischen Grenze angeregt, wozu er bereits zwei abgestimmte Terminvorschläge zur Diskussion stellte. Eine alternative Variante schlug WERNER MOHRIG (Poseritz) mit Schloß Niederspree in der Niederlausitz vor. Als Diskussionsergebnis wurde beschlossen: Das 21. Treffen des AK Diptera vom 11. bis 13. Juni 2004 wird zusammen mit den niederländischen Dipterologen im „Naturfreundehaus Teutoburg“ in Bielefeld

(Nordrhein-Westfalen) durchgeführt. Die Exkursion führt voraussichtlich in den Teutoburger Wald. Die Organisation und die weitere Koordination des Treffens hat freundlicherweise Herr STUKE übernommen. Der Vorschlag von WERNER MOHRIG wird für die 22. Tagung des AK Diptera im Jahre 2005 vorgemerkt.

Im weiteren Verlauf informierte JOACHIM ZIEGLER (Berlin) darüber, daß die Bestrebungen, ein Dipteron zum „Insekt des Jahres 2003“ zu wählen, nicht erfolgreich waren. Zugleich brachte er zum Ausdruck, daß für das Jahr 2004 wieder 3 Fliegenarten als potentielle „Kandidaten“ eingereicht wurden.

Außerhalb des offiziellen Tagungsprogramms fand am Abend des 14. Juni noch eine ausführliche Diskussion zum Thema „Insektenfang und Sammelgenehmigungen“ statt. Den Anlaß gaben Berichte, wonach es große Probleme in der Türkei und Spanien gibt. Aber auch über unerfreuliche Erfahrungen mit Antragstellungen in Deutschland und Australien wurde berichtet. Im Arbeitskreis besteht weitgehende Einigkeit darüber, daß den ausufernden Restriktionen entomologischen Forschens und Sammelns national und international entgegen-gewirkt werden muß. Es wurde diskutiert, ob die Mitglieder des AK Diptera ein Stellungspapier zu dieser Problematik verfassen sollten. Obwohl einige Kollegen meinten, daß ein solcher Versuch aussichtslos wäre, entschlossen sich MARION KOTRBA (München) und JOACHIM ZIEGLER (Berlin), die Diskussion zu diesem Thema weiter zu führen, und eventuell einen Entwurf für ein derartiges Positionspapier vorzubereiten. Jeder Kollege ist eingeladen, daran mit eigenen Ideen mitzuwirken.



Aufgrund der Nähe zum Tagungsquartier nutzten einige Kollegen das engere Umfeld des Hasenberges bereits zu kleineren Sammelausflügen (Laubmischwald mit Feuchtwiesen und Erlenbrüchen). Die gemeinsame Ganztagesexkursion am 14. Juni führte hingegen in das NSG „Peenewiesen“, wobei das Peenetal westlich vom Gützkower Fährdamm aufgesucht wurde (Feuchtwiesen mit Torfstichen und xerothermen Halbtrockenrasen entlang des Peenestroms). An der Exkursion nahmen 29 Personen (= 78 % der Tagungsteilnehmer) teil. Trotz einiger grauer Wolken zu Beginn wurde von vielen die einmalige Gelegenheit genutzt, Dipteren

mit behördlicher Genehmigung im Naturschutzgebiet zu sammeln. In einigen Fliegen- und Mücken Gruppen konnten wieder sehr gute Fangergebnisse erzielt werden. Dennoch schätzten einige Dipterologen, daß die lang anhaltende Trockenheit im Mai-Juni bereits ihren Tribut gefordert hatte und im Naturschutzgebiet eine viel höhere Artenvielfalt zu erwarten wäre. Dennoch hatte sich der Ausflug für die meisten gelohnt, denn die Dipterenfauna dieses Gebietes war noch weitestgehend unerforscht. Eine Liste der im Peenetal nachgewiesenen Arten, die fortlaufend durch weitere Determinationsergebnisse aktualisiert wird, ist auf der Homepage des AK Diptera (<http://www.ak-diptera.de>) abrufbar.

F. MENZEL (Eberswalde)

Die Blasenkopffliegen aus dem Baltischen Bernstein (Diptera: Conopidae)

STUKE, J.-H.

Heisfelderstr. 73, D-26789 Leer; e-mail: jstuke@zfn.uni-bremen.de

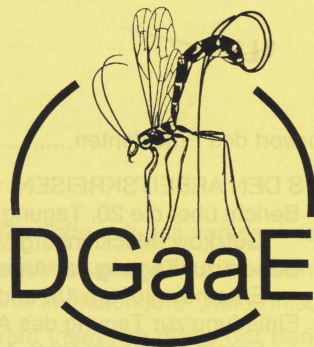
Bislang sind neun Conopiden-Inklusen aus dem Baltischen Bernstein bekannt geworden. LOEW (1850) erwähnte als Erster Tiere aus dem Baltischem Bernstein, bei denen es sich vermutlich um die später von HENNIG (1966) untersuchten und im Britischen Museum aufbewahrten Exemplare von *Palaeomyopa* handelte. MEUNIER (1899) beschrieb die Gattung *Palaeomyopa* und benannte erst in seiner Übersicht der Dipteren aus dem Baltischem Bernstein die einzige Art der Gattung als *Palaeomyopa tertiaria* (MEUNIER 1912: 180). Der Typus gehörte offensichtlich zu dem Teil der Sammlung der Albertus-Universität zu Königsberg, der im Zweiten Weltkrieg zerstört wurde (HENNIG 1966, RITZKOWSKI 1997, JAHNKE in litt.). 1916 beschrieb MEUNIER *Palaeosicus loewi*. Der Typus befand sich ursprünglich ebenfalls in der Sammlung der Albertus-Universität zu Königsberg und ist dann mit einem kleinen Teil der Bernsteinsammlung nach Göttingen gelangt, wo er im Paläontologischen Institut und Museum der Universität Göttingen aufbewahrt wird (RITZKOWSKI 1997, JAHNKE in litt.). Durch eigene Nachforschungen konnten in Privatsammlungen weitere Conopiden-Exemplare aus dem Baltischem Bernstein in verschiedenen Privatsammlungen entdeckt werden.

HENNIG (1966) untersuchte den Typus von *Palaeosicus loewi* und synonymisierte *Palaeosicus loewi* mit *Palaeomyopa tertiaria*. HENNIG (l.c.) erläuterte die Doppelbeschreibung MEUNIERS überzeugend mit einer wahrscheinlichen Verwechslung der Flügelzellen und weist auf Widersprüche in den Beschreibungen hin. CAMRAS (1994) und EVENHUIS (1992) übernahmen diese Einschätzung. Unter dem erstmals untersuchten Material befindet sich eine zweite, neue *Palaeomyopa* Art (STUKE im Druck), so dass insgesamt zwei Arten aus dem Baltischen Bernstein bekannt sind.

CAMRAS (1994) stellt für die Gattung *Palaeomyopa* eine eigene Unterfamilie auf und begründet dies mit vier Apomorphien. Ob die vier von CAMRAS (l. c.) aufgeführten Merkmale tatsächlich geeignet sind eine eigene Unterfamilie zu begründen, wird diskutiert und eine Reihe kritischer Anmerkungen gesammelt. Für eine fundierte Bewertung ist aber eine umfassende phylogenetische Analyse der Familie notwendig.

DGaaE

Nach- richten



Deutsche Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie e.V.
17. Jahrgang, Heft 4 ISSN 0931-4873 Dezember 2003

